

Wahlprüfsteine des ADFC Kreisverbandes Miesbach zur Bürgermeisterwahl 2020 in Warngau



Bewertungsschema:

positiv

Eine positive Bewertung wird vergeben, wenn die Antwort erkennen lässt, dass die Fahrradinfrastruktur konkret gefördert werden soll, sich der/die Kandidat*in explizit mit dem Thema Fahrradverkehr auseinandergesetzt hat und proaktiv eigene und innovative Ideen zur Fahrradförderung macht.

Gute Ansätze

Eine Bewertung „gute Ansätze“ wird vergeben, wenn die Antwort erkennen lässt, dass der/die Kandidat*in dem Fahrradverkehr grundsätzlich positiv gegenübersteht, jedoch auch keine konkreten und proaktiven Vorschläge zu Verbesserungen bezüglich des Fahrradverkehrs macht.

negativ

Eine negative Bewertung wird vergeben, wenn die Antwort erkennen lässt, dass der/die Kandidat*in keine Verbesserungen für den Fahrradverkehr für nötig hält bzw. fördernde Maßnahmen ablehnt und keine eigenen Vorschläge zur Förderung des Fahrradverkehrs macht.

Frage 1: Welche drei Dinge wollen Sie im ersten Jahr einer möglichen Amtszeit umsetzen, um den Fahrradverkehr in Ihrer Kommune zu stärken?

Klaus Thurnhuber (FWG)	Andrea Anderssohn (Grüne)	Leonhard Obermüller (CSU)	Hans Gillhuber (Draxlhamer Liste)
<p>Eine Radabstellanlage am Bahnhof in Warngau soll entstehen. Bei einem Ortstermin hat der Gemeinderat den genauen Standort festgelegt.</p> <p>Mein Vorschlag war, einen Radweg von Otterfing zum Tegernsee gemeinsam mit Kommunen und Landkreis weiter zu bearbeiten, um eine langfristige aber auch zukunftsorientierte Lösung zu bekommen.</p> <p>Vorschlägen aus dem neu gewählten Gemeinderat aufnehmen und entsprechende Planungsvarianten zu erarbeiten.</p>	<p>Zunächst wird dem Antrag/ Vorschlag von Herrn Andreas Kiesler betr. der Fahrradstellplatzsituation am Bahnhof in Warngau nachgegangen, dies hat bereits der bestehende Gemeinderat in einem vor Ort Termin befürwortet.</p> <p>Zusätzlich werde ich mich dafür einsetzen, dass einige der bereits bestehenden Ortsverbindungswege in Absprache mit den betr. Anliegern und dem Gemeinderat möglichst als Gemeinschaftsprojekt ertüchtigt werden, um diese für Radfahrer möglichst attraktiv zu gestalten.</p> <p>Ich spreche zunächst, d.h. bis das geplante Gesamtradverkehrsnetz umgesetzt wird, ausschließlich von Ertüchtigung und nicht von Asphaltierung. Mir geht es in diesem Zeitpunkt der Planung darum, etwas in Bewegung zu bringen, damit wir vom Reden zum Machen kommen.</p>	Keine Antwort	Keine Antwort
positiv	positiv	Keine Antwort	Keine Antwort

Frage 2: Welchen finanziellen Anteil sollte Ihrer Meinung nach Ihre Kommune an der Realisierung, der im Raum stehenden Radhauptverbindung von Otterfing nach Gmund tragen?

Klaus Thurnhuber (FWG)	Andrea Anderssohn (Grüne)	Leonhard Obermüller (CSU)	Hans Gillhuber (Draxlhamer Liste)
Bei der Finanzierung sollten wir auch den Bund und den Freistaat mit im Boot haben, denn es geht um ein übergeordnetes Projekt. Eine Kostenanteil der Gemeinde zum jetzigen Stand zu prognostizieren halte ich derzeit nicht für zielführend.	Wenn Sie mich so fragen, dann natürlich so wenig wie möglich. Vielleicht gibt es betr. der Kostenaufteilung schon Ideen die noch nicht kommuniziert wurden oder mir nicht bekannt sind. Ich werde da nicht vorgreifen, da gehören alle Beteiligten an einen Tisch.	Keine Antwort	Keine Antwort
gute Ansätze	gute Ansätze	Keine Antwort	Keine Antwort

Frage 3: Wie viele Euro würden Sie pro Bewohner*in generell jährlich im Haushalt Ihrer Kommune für Maßnahmen im Bereich des Fahrradverkehrs vorsehen?

Klaus Thurnhuber (FWG)	Andrea Anderssohn (Grüne)	Leonhard Obermüller (CSU)	Hans Gillhuber (Draxlhamer Liste)
Projektbezogene Haushaltsansätze machen in meinen Augen mehr Sinn als ein pauschaler Ansatz im Haushalt.	Dies lässt sich haushaltrechtlich nur an Hand einer konkreten Planung / Kostenaufstellung beantworten.	Keine Antwort	Keine Antwort
gute Ansätze	gute Ansätze	Keine Antwort	Keine Antwort

Frage 4: Wie stehen Sie zur kostenfreien Mitnahme von Fahrrädern im ÖPNV und an welchen ÖPNV Haltestellen, die im Zuständigkeitsbereich Ihrer Kommune liegen, würden Sie zusätzliche Fahrradinfrastruktur (Abstellanlagen/Servicestationen o.ä.) einrichten?

Klaus Thurnhuber (FWG)	Andrea Anderssohn (Grüne)	Leonhard Obermüller (CSU)	Hans Gillhuber (Draxlhamer Liste)
<p>Zunächst müsste eine Bedarfsermittlung durchgeführt werden, um die Notwendigkeit und den Umfang dieser zusätzlichen Dienstleistung zu ermitteln. Die notwendigen Abstellanlagen könnte man Zug um Zug herstellen.</p>	<p>Teil 1: Die Transportmöglichkeit ist grundsätzlich zu begrüßen. Im Rahmen der Gleichbehandlung sollte aber für jeden beanspruchten Platz (Personen, Tiere, Fahrräder/ Koffer...) auch entsprechend bezahlt werden, wobei man über den Preis durchaus reden kann.</p> <p>Teil 2: Wie in Frage 1 bereits gesagt am Bahnhof. Weitere Standorte wie in Ihrer Ausarbeitung genau beschrieben, müssen im Gemeinderat be- und abgesprochen werden, wobei ich der Meinung bin, dass Abstellmöglichkeiten auf Betriebsgrundstücken von Gewerbetreibenden nicht in die Verantwortung der Gemeinde fallen. Anders verhält es sich natürlich bei den Abstellmöglichkeiten an öffentlichen Gebäuden, hier ist sicher einiges zu tun.</p>	<p>Keine Antwort</p>	<p>Keine Antwort</p>
<p>gute Ansätze</p>	<p>gute Ansätze</p>	<p>Keine Antwort</p>	<p>Keine Antwort</p>

Frage 5: Wären Sie bereit sämtliche Kraftfahrzeuge im Fuhrpark Ihrer Kommune mit Hinweisaufklebern zum gesetzlichen Abstand beim Überholen von Fahrrädern auszustatten?

Klaus Thurnhuber (FWG)	Andrea Anderssohn (Grüne)	Leonhard Obermüller (CSU)	Hans Gillhuber (Draxlhamer Liste)
<p>Die Gemeinde Warngau hat keinen eigenen Fuhrpark. Doch würde ich bei den Mitarbeitern der Gemeinde für diese Aktion werben.</p>	<p>Da wir über keine kommunalen Fahrzeuge verfügen, ist diese sehr gute Idee nicht umsetzbar. Ich finde es aber wichtig dieses Thema zu kommunizieren, da ich glaube, dass Radfahrer und Autofahrer oft auf Grund von Informationsmangel „aneinander“ geraten. Sicher gibt es da wechselseitigen Informationsbedarf.</p>	<p>Keine Antwort</p>	<p>Keine Antwort</p>
<p>Positiv</p>	<p>positiv</p>	<p>Keine Antwort</p>	<p>Keine Antwort</p>

Frage 6: Sind Sie bereit das Fahrradkonzept, dass im Auftrag der Gemeinde von der Firma TOP-Plan entwickelt wurde umzusetzen (selbstverständlich nach einem noch zu erarbeitenden Zeitplan) ?

Klaus Thurnhuber (FWG)	Andrea Anderssohn (Grüne)	Leonhard Obermüller (CSU)	Hans Gillhuber (Draxlhamer Liste)
<p>Gerne werden wir uns das erarbeitete Fahrradkonzept gemeinsam anschauen und Priorisierungen vornehmen. Anschließen können erste Projekte umgesetzt werden. Doch der angedachte Trail Park am Taubenberg wird so nicht entstehen.</p>	<p>Das Konzept liegt mir vor und ist in weiten Teilen sehr stimmig, wenn auch sehr aufwändig und kostenintensiv. Man kann nicht alles haben und auch Teile davon nicht sofort, ich bin gerne bereit einige Anregungen zu unterstützen allerdings ohne den Grundstückseigentümern vorzugreifen. Sicher können wir gemeinsam etwas bewegen, wenn wir alle Beteiligten im Blick behalten.</p>	<p>Keine Antwort</p>	<p>Keine Antwort</p>
<p>gute Ansätze</p>	<p>gute Ansätze</p>	<p>Keine Antwort</p>	<p>Keine Antwort</p>